

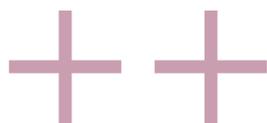
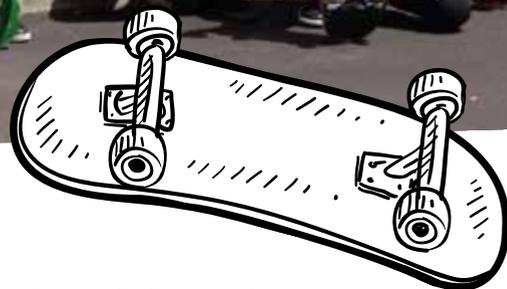


# DAS BRETT ZUM Glück



Skateboarden gehört eigentlich nicht in unsere Zeit, wo der schnelle Erfolg und Konsum gefragt sind. Das Skateboardfahren zu erlernen benötigt nämlich viel Geduld und Durchhaltewillen. Eine Annäherung an ein Gerät, das Trendsportart und Fortbewegungsmittel in einem ist.

TEXT: BRUNO ANGELI



Skateboard-Fahren ist nicht einfach eine Sportart, sondern für viele eine Lebenseinstellung. Die Skateboardingkultur widerspiegelt sich auch in der Mode, der Kunst und Musikszene. Skateboarden ist komplex und stellt hohe Anforderungen an die Lernenden. Die Kids benötigen viel Durchhaltewillen, um das Skateboarden zu erlernen. Deshalb wird Skateboard wohl eine Randsportart bleiben. Viele versuchen es ein paar Monate, lassen es aber dann bleiben. Skateboarden sei «hoch persönlichkeitsbildend». Es diene der «Selbstsozialisation und der Selbstbestimmung». Skateboarden könne diese Punkte besser vermitteln als es Eltern je könnten, sagt die Skateboard-Legende Dittmann Titus, der wohl einzige Dozent für Skateboard aus Deutschland. Das Skateboard ist aber nicht nur etwas für Trickfahrer. Es ist auch als Fortbewegungssportmittel beliebt. Erwachsene Skateboarder gibt es immer mehr. Sie benutzen das Skateboard als eine Art Velo-Ersatz. Dabei kommen häufig sogenannte Longboards oder Cruiser mit grösseren Rollen zum Einsatz.

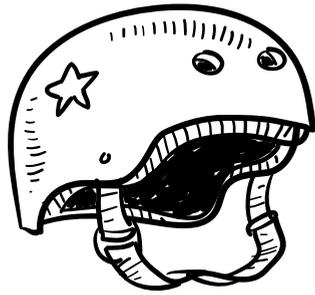
Keiner zu klein, um ein Skateboarder zu sein.

### Eine Welt der Freude

Corey Tschudin ist Skateboard-Händler und Gründer und Inhaber der Skateboardschule Basel. Er sagt: «Das Skateboard kann überall hin mitgenommen werden. Beim Fahren bekommt man ein schwebendes Gefühl von Freiheit. Mann lässt sich rollen und schaltet vom Alltag ab.» 1989 begann Tschudin in Münchenstein mit Skateboarden. «Ich erhielt ein günstiges Rollbrett und hatte Spass daran, die Hügel herunter zu fahren. Animiert wurde ich in dieser Zeit durch den Film ‚Police Academy‘. Skateboarder zeigen in dieser Polizeikomödie Tricks und fahren der Polizei davon.»

Bald kam bei ihm der Wunsch nach einem Profi-Skateboard auf, um auch Tricks machen zu können. Der Wunsch ging in Erfüllung. «Ich erhielt ein Santa Cruz-Brett geschenkt und fing sofort mit Tricks an». Als ihm der erste Sprung gelang – eine Dreier-Stufe hinunter – war es, als hätte es ihn in eine andere Welt versetzt. «Eine Welt der Freude», wie Tschudin schildert. Dies war der Anfangspunkt, das Skateboard-Fieber hatte ihn endgültig gepackt.





Gruppen-  
bild mit  
Skateboards  
in Basel.

### Nicht am Material sparen

Tschudin empfiehlt Anfängern mit kleinen, leichten Basis-Übungen zu beginnen. Erst danach sollen die schwierigen Tricks angepackt werden. «So hat man schneller einen Lernerfolg, und die Freude bleibt bestehen», so der Experte. Auch Anfänger sollen gleich zu Beginn Profi-Material aus Skateboardshops erwerben. Glücklicherweise halten sich die Anschaffungskosten im Rahmen. Ein Brett kostet zwischen 100 und 250 Franken. Für Klamotten, Schuhe und Schoner sind etwa 300 Franken zu veranschlagen.

Bereits im Alter von fünf Jahren könne man mit Skateboarden beginnen. «Ausüben kann man den Sport auch noch mit 100, sofern man körperlich git ist», sagt Tschudin. Die meisten würden jedoch eher im Alter von sieben bis zehn Jahren oder als Teenager mit vierzehn bis siebzehn beginnen. Viele beenden diese Sportart mit ende Zwanzig.

Skateboarden ist eine Herausforderung. Vorsicht geboten ist besonders beim Üben von neuen Tricks und schwierigen Sprüngen wie dem, von hohen Treppen hinunter zu springen. Zudem müsse man im Strassenverkehr auf alles gefasst sein. Tschudin: «Das Board muss man hier hundert Prozent im Griff haben». Und das Wichtigste am Skateboarden: «Einfach machen! Und dabei immer an den Spassfaktor denken», sagt Tschudin. «Wie gut man ist, ist meiner Meinung nach nebensächlich», schliesst der Skateboard-Lehrer. ++

## SKATEBOARDSCHULE BASEL

Die Skateboardschule Basel gibt es seit 1995. Hier wird spielerisch gelernt, wie das Skateboard kontrolliert wird. Das Gleichgewichtsgefühl und die Koordinationsfähigkeiten werden trainiert. Weiter werden Skateboardbegriffe, Elemente und die Geschichte dieser Sportart den Kids vermittelt. Sie erlernen Grundübungen die ihnen Sicherheit beim fahren geben. Dazu kommen erste Tricks. Die Kurse finden an unterschiedlichen, geeigneten Skateboardplätzen statt. (Wettsteinplatz, Messeplatz, Skateparks). Weitere Informationen unter

[WWW.SKATEBOARDSCHOOL.CH](http://WWW.SKATEBOARDSCHOOL.CH)